

- 35) *Delphinium Consolida* L. Äcker bei OR., UR., Erdeborn, Unterriesdorf, Eisl., Wolferode, Schraplau, Amsdorf, Kreisfeld, Wimmelburg. Oft weiss blühend.  
36) *D. Ajacis* L. Auf Schutthaufen bei OR. einzeln.  
37) *Aconitum Lycoctonum* L. Heldrungen.  
38) *Actaea spicata* L. Im Stadtgraben bei Eisl., besonders in der Nähe des Restaurationsgebäudes.

(Fortsetzung folgt.)

## Flora von Meran in Tirol.

Von Prof. Dr. Entleutner.

### II.

29. *Ficaria verna* Huds. L. 2—5, an feuchten Orten verbreitet.

30. *Caltha palustris* L. 4—5, Möser bei Untermais, Lanaer Wasserleitung, bei Forst. Verbreitet.

31. *Trollius europaeus* L. 5—7, gemein auf Bergwiesen z. B. von den Quadrathöfen und St. Felix an bis hinauf zum Jocher, Verdins, Muthspitz, Möser bei Untermais.

32. *Aquilegia atrata* Koch. 5—7, Naifthal, von Labers bis Katzenstein, Josephsberg, Mutthöfe. Verbreitet.

33. *Delphinium Consolida* L. 5—6, auf Äckern bei St. Peter, Valentin, Untermais, Lana, Marling. Verbreitet.

34. *Aconitum Napellus* L. 7—8, Alpen bei Meran (Kraft).

35. *Actaea spicata* L. 5—7, Brandiser Wasserleitung, am Zielfall bei Partschins (Isser).

36. *Paeonia corallina* Retz. 5, soll beim Bad Egart vorkommen (Hausmann).

### 2. Fam. Berberideen. Vent.

37. *Berberis vulgaris* L. 4—5, gemein an Zäunen, in Gebüsch.

### 3. Fam. Nymphaeaceen. DC.

38. *Nymphaea alba* L. 6—8, Gräben bei Burgstall und Gargazon (Kraft).

### 4. Fam. Papaveraceen. DC.

39. *Papaver pyrenaicum* DC. 78, Partschineralpe (Isser).

40. *Papaver Rhoeas* L. 4—6, verbreitet auf Äckern und in Weinbergen.

41. *Papaver dubium* L. 4—6, Weinberge bei Gratsch.

42. *Papaver somniferum* L. 6—7, kult.; aber auch häufig verwildert.

43. *Chelidonium majus* L. 3—10, in Hecken und an Mauern gemein.

5. Fam. Fumariaceen. DC.

44. *Corydalis solida* Sm. 2—4, gemein in Hecken und Weinbergen von der Töll bis Burgstall.

45. *Fumaria officinalis* L. 2—9, auf Schutt und in Weinbergen gemein.

46. *Fumaria Vaillantii* Loisl. 3, in Menge hinter der Pfarrkirche (Bamberger).

6. Fam. Cruciferen. Juss.

47. *Nasturtium officinale* R.Br. 4—10, gemein in Gräben und Altwassern der Etsch bei Untermais.

48. *Nasturtium silvestre* R.Br. 5—7, Gräben in der Nähe des Bahnhofes.

49. *Nasturtium palustre* DC. 5—10, Etsch- und Passerufer.

50. *Barbarea vulgaris* R.Br. 4—7, an Wegen und Gräben verbreitet.

51. *Turritis glabra* L. 5—8, verbreitet an Rainen und steinigen Orten.

52. *Arabis alpina* L. 5—8, Marlinger Berg, Zielthal Naifthal.

53. *Arabis auriculata* Lam. 3—4, sonnige Hügel bei Meran (Isser).

54. *Arabis hirsuta* Scop. 4—6, Quadrathöfe, Vernauner, Katzenstein, Küchelberg.

55. *Arabis Turrita* L. 3—4, Abhänge bei Schloss Neubrandis, Sinichschlucht, Burgstall.

56. *Arabis coerulea* Haenke. Zielalpe (Elsmann).

57. *Cardamine alpina* L. 6—7, Muttspitze, Ziel- und Spronserthal.

58. *Cardamine resedifolia* L. 6—7, Ifinger (Viehweider), Masulschlucht, Vellauer Alm, Zielthal.

59. *Cardamine impatiens* L. 4—7, Gräben bei Gratsch und Algund, bewaldete Abhänge bei Forst, St. Valentin, Katzenstein. Verbreitet.

60. *Cardamine hirsuta* L. 1—5, gemein an Mauern und auf Grasplätzen.

61. *Cardamine pratensis* L. 4—5, Wiesen bei Lana (Hausmann).

62. *Cardamine amara* L. 4—7, an Bewässerungsgräben bei Gratsch, Algund, Merling, Passeier. Verbreitet.

63. *Sisymbrium officinale* Scop. 5—9, an Wegen und auf Schutt, z. B. an der Töll.

64. *Sisymbrium Sophia* L. 5—8, Wege um Meran, Partschins, Vellau.

65. *Sisymbrium Alliaria* Scop. 4—5, Hecken und Gebüsch bei Trautmannsdorf, Merling, Küchelberg. Verbreitet.

66. *Sisymbrium Thalianum* Gaud. 2—4, in Weinbergen gemein.

67. *Erysimum canescens* Roth. 6—7, an der Strasse nach Bozen (Elsmann).

68. *Erysimum rhäticum* DC. 3—7, verbreitet an Felsen (Gratsch, Küchelberg) und auf Kiesbänken der Etsch.

(Forts. folgt.)

## Ein Blick auf Dillenburgs Flora.

Von K. Schüssler.

(Schluss.)

Wie geeignet die Nahrung sein muss, welche der Boden unserer Gegend den Pflanzen bietet, und wie reichlich dieselben Wärme und die nötige Feuchtigkeit zugleich in demselben finden, beweist im Frühlinge die frühzeitige Entwicklung derselben und ganz besonders ihr Zustand in der Zeit vom Frühling bis zum hohen Sommer. Während in den Sandgegenden alsdann der Waldboden kahl oder höchstens mit *Vaccinium Myrtillus* und *Calluna vulgaris* bewachsen ist, haben wir hier in üppiger Fülle *Asperula odorata*, *Orobus vernus*, *Arum maculatum*, *Paris quadrifolia*, *Neottia nidus avis*, *Platanthera bifolia* und *chlorantha*, hier und da auch *Cephalanthera pallens*, *ensifolia* und *rubra*, *Lunaria rediviva*, *Lilium Martagon* u. a. Häufig ragen aus dem Waldboden hervor: *Digitalis purpurea* und *grandiflora*, *Dentaria bulbifera*, *Stachys alpina*, *Circaea lutetiana*, *intermedia* und *alpina*, verschiedene *Pirola*-Arten (*secunda*, *uniflora* u. a.). An den Boden angedrückt breitet sich auf grösseren Flächen *Vinca minor* aus. Auf lichterem Stellen bildet *Atropa Belladonna* grosse Büsche; grössere Lichtungen erscheinen im Hochsommer von den Blüten von *Chrysanthemum corymbosum*, mit welchen *Cynanchum vincetoxicum* häufig abwechselt, ganz weiss. Am Rande des Tertiärgebirges bei den Braunkohlengruben über Langenaubach bildet *Aconitum Napellus*, untermischt mit *Rubus Idaeus*, *Chaerophyllum hirsutum* wahre Wälder. Während auf den nahen auch in der trockensten Zeit noch feuchten Bergwiesen *Thesium intermedium* und *pratense*, *Arnica montana*, *Trifolium spadiceum*, *Comarum palustre*, *Geum rivale*, *Sedum villosum*, *Platanthera viridis* Lindl. u. a. das Auge erfreuen, sind die tiefer gelegenen Wiesen mit *Trollius europaeus* und *Campa-*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Entleutner

Artikel/Article: [Flora von Meran in Tirol. 25-27](#)